



globo:log LIVE

Schritt für Schritt Göttingen und die Welt verändern

Eine-Welt-Tage in Göttingen 2021

Die Workshops

Im September 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)**. Weltweit haben sich damit alle Länder dazu verpflichtet, für eine gerechte, nachhaltige und friedliche Zukunft der Welt aktiv zu werden. So wollen sie z.B. die weltweite Armut bekämpfen, den Klimawandel aufhalten, Gleichberechtigung für Mädchen und Frauen erreichen, Ökosysteme schützen und Frieden sichern. Aber nicht nur Regierungen sind aktiv. **Überall auf der Welt engagieren sich Menschen** für die Erreichung der Ziele – mit unzähligen Projekten, kleinen und großen Aktionen und viel persönlichem Einsatz!

Bei den **Eine-Welt-Tagen vom 9. bis 14.07.21 in Göttingen** zeigen wir, was genau sich hinter den SDGs verbirgt und wie wir selbst zu ihrer Erreichung beitragen können.

Welche Anknüpfungspunkte gibt es an unseren (Schul)Alltag? Wie können wir selbst aktiv werden und uns an der Gestaltung einer global gerechten und ökologisch tragfähigen Welt im Sinne von "global denken – lokal handeln" beteiligen? Diesen und weiteren Fragen wollen wir in **verschiedenen Workshops** nachgehen und dabei spannende Handlungsmöglichkeiten kennenlernen und eigene kreative Ideen entwickeln.

Nicht nur in Göttingen – auch in Hannover, Bremen, Nordhorn und Hoya finden dieses Jahr Eine-Welt-Tage statt. Die Workshops werden überwiegend von Referent*innen durchgeführt, die in der jeweiligen Region leben und arbeiten.

Auf diese Weise zeigen wir: **Vor unserer Haustür gibt es zahlreiche Möglichkeiten, aktiv zu werden!**

Und so lernen Schulen Angebote aus der Region kennen und können sich langfristig mit außerschulischen Akteuren vernetzen.

09.07. + 12.07.2021

Pimp your Shirt – Upcycling-Workshop

Unsere Kleidung wird oft unter menschenunwürdigen und umweltfeindlichen Bedingungen hergestellt. Trotzdem kaufen wir viel und billig und ziehen die Kleidung oft nur einmal oder gar nicht an. Du hast ein Shirt im Schrank, das du nicht mehr anziehst - vielleicht findest du es langweilig oder es passt nicht mehr zu deinem Style? Gemeinsam hauchen wir deinem Shirt ein neues Leben ein, als Shirt oder anderes Kleidungsstück. Hierfür lernst du verschiedene Druck- und Stempeltechniken kennen, du bekommst eine Einführung ins Einfärben und Batiken, sowie ins Arbeiten an der Nähmaschine. Und das Beste: Du kannst alles selbst ausprobieren und gleichzeitig erfährst du Wissenswertes über die Auswirkungen der Kleidungsproduktion auf Mensch und Umwelt in den Ländern des Südens.

Amelie Starke (Bildung trifft Entwicklung)

09.07. + 14.07.2021

Wasser für alle – alle für Wasser! Sauberes Trinkwasser für alle Menschen!

...für diese Vision steht Viva con Agua. Dafür arbeiten wir weltweit mit großen Hilfsorganisationen wie der Welthungerhilfe und den Menschen vor Ort in den verschiedenen Projektregionen zusammen. Unsere Projekte haben aber noch mehr als die reine Wasserversorgung im Blick, es geht um WASH (Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene). Aber warum sind Klos so wichtig? Wie ist die Ressource Wasser auf der Welt verteilt? Was verbindet Fußball, Konzerte und Trinkwasserprojekte? Diesen und vielen weiteren Fragen wollen wir gemeinsam auf den Grund gehen und Ideen entwickeln, wie wir alle uns für eine Welt ohne Durst einsetzen können.

Mareike Kühne (Viva con Agua Göttingen)

09.07. + 13.07.2021

Fast Fashion – Slow Fashion? Über globale Auswirkungen der Modeindustrie und nachhaltige Alternativen.

Jede*r Deutsche kauft sich durchschnittlich 60 neue Kleidungsstücke im Jahr. Es ist für uns selbstverständlich uns auch über die Auswahl unserer Kleidung auszudrücken. Wenn wir genauer hinsehen, ist die Produktion von Textilien sehr komplex. Daher wollen wir Fragen nachgehen wie unsere Kleidung hergestellt wird und welche Herausforderungen sich daraus für faire Arbeitsbedingungen und für unsere Umwelt ergeben? Dazu wollen wir uns die Lieferketten der Modeindustrie am Beispiel Indiens genauer anschauen und herausfinden: was können wir bewegen?

Jaqueline Est (Bildung trifft Entwicklung)

09.07. + 12.07.2021

Hunger, Landwirtschaft und ich

Essen gehört ganz selbstverständlich zu unserem Alltag. Wir haben verschiedene Vorlieben, aber kaum einer bei uns kennt glücklicherweise Hunger. Nichtsdestotrotz gibt es weltweit immer noch Menschen, die nicht ausreichend mit Nahrung versorgt sind. In dem Workshop beschäftigen wir uns zunächst mit dem weltweiten Hunger. Wir klären gemeinsam und interaktiv, was die Ursachen und Folgen von Hunger sein können. Außerdem nehmen wir die Landwirtschaft genauer unter die Lupe und erforschen die Frage, wie die Landwirtschaft auch dazu beitragen kann das genügend Nahrung für alle produziert wird. Als ganz praktischen Teil werden wir auch Samenkonfetti basteln und uns ein bisschen im Guerilla Gardening üben.

Violetta Bat (Bildung trifft Entwicklung)

09.07.2021

Klimagerechtigkeit global und lokal

In diesem Workshop schauen wir uns gemeinsam verschiedenen Formen von Machtstrukturen auf globaler, aber auch auf innerdeutscher Ebene im Kontext von Klimawandel an. Was meint der Begriff

Klimagerechtigkeit und was hat Macht und Einfluss (auch) mit dem Klimawandel zu tun? Warum sind einige mehr und andere weniger von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen? Spielerisch mit verschiedenen interaktiven Methoden erarbeiten wir die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Privilegien und Diskriminierungsformen. Wir wollen schauen, wo unsere eigene Position im globalen Gefüge ist und was eine Reflektion unseres eigenen Tuns bedeuten kann.

Tim Heiming, Nele Ketels (Bildung trifft Entwicklung)

09.07. + 13.07.2021

Vision: 2030 – Ideen für ein nachhaltiges Göttingen

Mit den SDGs werden jetzt Ideen entwickelt, die bis 2030 ein gemeinsames und nachhaltiges Leben auf der Erde schaffen sollen. Dabei ist jede Idee gefragt. Wie sieht deine Vision aus? Wofür möchtest du dich vor deiner Haustür einsetzen? Gemeinsam gehen wir diesen Fragen nach. Du hast die Möglichkeit, in einer Ideenwerkstatt deine persönliche und vor Ort wirkende Vision für Göttingen im Jahr 2030 zu entwickeln, dich darüber auszutauschen und der Öffentlichkeit mitzuteilen.

Sebastian Utermann (Bildung trifft Entwicklung)

14.07.2021

Der Klang des Guten Zusammenlebens

Aus den südamerikanischen Anden stammt das Konzept Sumaj Kawsay, was übersetzt so viel wie „Gutes Zusammenleben“ bedeutet. Sumaj Kawsay wird als mögliche Alternative zum bei uns gängigen Entwicklungskonzept diskutiert. Wichtige Grundlage des Konzeptes ist ein gutes Leben nicht auf Kosten anderer Mitglieder und nicht auf Kosten der natürlichen Lebensgrundlagen zu erreichen. Im Rahmen des Workshops lernen wir die Prinzipien des Guten Zusammenlebens aus indigener Perspektive kennen und suchen nach Verbindungen zu den SDGs und deren Erreichung. Um die Weltanschauung aus den Anden schon im Kleinen näher zu kommen, werden wir nach den Prinzipien des Sumaj Kawsay lernen, „Sikus“, traditionelle Flöteninstrumente aus der Andenregion, zu spielen.

Rosalio Ochoa Saavedra (Bildung trifft Entwicklung)

Die Eine-Welt-Tage in Göttingen werden im Rahmen des Projekts „globo:log live. Aktiv für die SDGs – Regionale Eine-Welt-Tage in Bremen und Niedersachsen“ durchgeführt von der Regionalen Bildungsstelle Nord Bildung trifft Entwicklung in Kooperation mit dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB).

Bildung trifft Entwicklung - Regionale Bildungsstelle Nord
Sophie Städing | 0511-3887634 | sophie.staeding@bildung-trifft-entwicklung.de

VNB e.V. Projektbüro UmWELTbildung
0511 1235649-22 | globolog@vnb.de | www.globolog.net

Gefördert durch Engagement Global im Auftrag des BMZ, durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, durch den Katholischen Fonds und durch Brot für die Welt.

